

Peter-Cornelius Haßmann

Das Liebesleben des Samuel Pepys

Tagebuch-Kommentare

2

Zum Geleit

Das Liebesleben eines Menschen bleibt gemeinhin dem Zugriff der Mitwelt entzogen. Das Schlafzimmer als Tabu-Zone sollte von Außenstehenden nicht betreten werden.

Samuel Pepys setzt sich über diese stillschweigende Konvention hinweg – er offenbart sich rückhaltlos, bezieht seine weiblichen Gespielinnen ohne Zaudern in seine sexuellen Obsessionen ein, indem er sie namentlich anführt.

Sein Tagebuch steht sicher nicht einzig in der Weltliteratur da, was die erotischen Enthüllungen angeht, aber es ist einzigartig in seiner Weitläufigkeit. Pepys liebt über Zeit und Raum hinweg: er liebt *ununterbrochen*: zu allen erdenklichen Tageszeiten – und er liebt *überall*: in Kutschen, in seiner Amtsstube, in eigenen und fremden Betten.

Die Ehefrau wird in seinem Liebeshunger nicht ausgespart, auch wenn bisweilen lange Zeiten vergehen, bis er sich ihr wieder zuwendet. Minutiös vermerkt er die Abstände, die zwischen zwei geschlechtlichen Aktivitäten mit seiner Frau liegen. Das können drei Wochen, aber auch drei Monate sein.

Nur bedeutet dies keineswegs, dass er zwischenzeitlich inaktiv gewesen sei – im Gegenteil: es sind genau *die* Abschnitte, die er aushäusig verbringt, immer bezogen auf seine manischen Gelüste.

In dieser Abhandlung wird zuerst das Eheleben mit all seinen Höhen und Tiefen betrachtet, bevor im zweiten Teil das eigentliche Liebesleben zu seinem Recht kommt. Erst das Zusammenfügen *beider* Aspekte formt das Bild dieses ungewöhnlichen Mannes.

Februar 2017

Das eheliche Leben

Ehe-Freuden

Ehe-Szenen

Ehe-Sorgen

Ehe-Launen

Ehe-Krisen

Ehe-Kämpfe

Das amouröse Leben

Liebes-Blicke

Liebes-Spiele

Liebes-Stunden

Liebes-Händel

Liebes-Freuden

Liebes-Bande

I

Das eheliche Leben

Samuel Pepys hat sehr jung geheiratet, er war am Tag der Eheschließung 22 Jahre alt, seine Frau fast noch ein Kind mit ihren 15 Jahren. Die Ehe wurde daher in ihren Anfängen zum Fiasko; das Zusammenleben dieser beiden sehr unterschiedlichen Menschen ist so sehr belastet, dass es zu einem vor-übergehenden Auszug der jungen Ehefrau kommt.

Zu Beginn seines Tagebuchs sind die Eheleute aber wieder vereint, um sich bis zum frühen Tod der Gattin nicht mehr zu trennen. Dennoch ist diese Verbindung nicht frei von Krisen und Kämpfen, die schonungslos ausgefochten werden und nur wenig Raum für ein gemeinsames harmonisches Leben lassen. Diese ständigen Auseinandersetzungen sind für den Leser von hohem Reiz, waren für die Betroffenen allerdings eine harte Prüfung.

Der zentralen Gestalt in seinem Leben widmet Pepys eine Fülle von Aufzeichnungen, die ein komplexes Bild dieser Ehe ergeben – nicht immer schmeichelhaft für beide Partner. Die Aufzählung beginnt mit vergleichsweise harmlosen, überwiegend vergnüglichen Stationen – den **Ehe-Freuden**.

Daran schließt sich das tägliche Miteinander an, ein Szenarium verschiedenster Einzelaspekte – eingefangen in der Darstellung von **Ehe-Szenen**.

Die sich anbahnenden Konflikte führen zu Irritationen und damit verbunden zu **Ehe-Sorgen**, gipfelnd in den **Ehe-Launen**, sodass zwischenzeitlich die erwartete Entfremdung eintritt; die Streitereien eskalieren zu erbittert ausgetragenen Gefechten– die ihrerseits sich zu **Ehe-Krisen** ausweiten und schließlich in die **Ehe-Kämpfe** münden.

Insgesamt eine disparate Anhäufung von Notaten, die ein einzigartiges und umfassendes, wenn auch nicht immer erfreuliches Bild dieser Ehe liefern.

4 Ehe-Launen

Verbale Entgleisungen
Eigenmächtige Entlassungen
Personelle Streitereien
Abseitige Interessen
Ärgerliche Nachlässigkeiten
Unnütze Zeitverschwendungen
Gedankenlose Redereien
Närrische Eitelkeiten
Misshutige Beobachtungen
Trübe Verstimmungen
Diverse Ärgernisse
Dumme Zeitverzögerungen
Häusliche Unzufriedenheit

Verbale Entgleisungen

Meine Frau verdarb mir ein wenig die Laune, weil sie Geld von mir haben wollte. ⁷²⁹⁰

Sie nannte mich einen Lügner, was mich verdross, denn das hätte sie früher nicht gewagt. ⁴²²²

Ein Wort gab das andere, bis ich sie schließlich Hure nannte, was mir hinterher leid tat. ²²⁷⁶

Meiner Frau gegenüber gab ich mich mürrisch. ³³⁰⁷

Bevor es zu regelrechten verbalen Entgleisungen kommt, sind heftige Auseinandersetzungen zu überstehen – Geldforderungen an ihn weist SP zumeist brüsk zurück.

Beide sind nicht zimperlich, wenn es darum geht, den Ehepartner verbal zu entlarven. Sie nennt ihn Lügner, er nennt sie Hure. Beide Vokabeln sind nicht schmeichelhaft für den jeweils anderen.

Dass in solchen Situationen mürrische Reaktionen zutage treten, ist nur natürlich.

Eigenmächtige Entlassungen

Heute gab es Krach zwischen meiner Frau und Deb wegen einer verlorenen Haube. Mich ärgert so etwas.⁹²⁷³

Ein Vorfall hat meine Frau bewogen, das hübsche Zimmermädchen doch nicht zu nehmen, sondern eine andere mit Pockennarben. Das ärgerte mich sehr, aber ich sagte nichts.⁹⁴⁹⁵

Meine Frau hatte das hübsche Mädchen kurzerhand entlassen. Ich mischte mich aber nicht ein.⁹⁵⁷⁵

Meine Frau wird Deb entlassen, obwohl es mir widerstrebt und mich schmerzt.⁹³⁵³

Eigenmächtigkeiten seiner Frau werden von SP nur widerstrebend hingenommen. Er reagiert unterschiedlich – mal mit Ärger, mal, indem er dazu schweigt. Auch dann, wenn er sich nicht einmischt, ist er nicht frei von Emotionen die sich als Widerwille oder auch als Schmerz kundtun.

Insbesondere ärgert es ihn, wenn seine Frau hübsche Hausangestellte entlässt, weil ihm dadurch besondere Freuden entgehen. Ausdrücklich bezeichnet er die entlassenen Mädchen als hübsch; ansonsten würde er über das Verhalten seiner Frau hinwegsehen.

Personelle Streitereien

Zwischen meiner Frau und ihrem Mädchen war es zum Streit gekommen, was mich ärgerte. ²²⁵⁸

Ärgerte mich über den dummen Wutausbruch meiner Frau, die sich mit unserem Küchenmädchen stritt. ⁶⁰¹³

Zu Bett, doch nach einer Stunde wurde ich geweckt, weil meine Frau sich mit Mercer stritt, worüber ich sehr verärgert war. ⁷⁰⁷⁵

Heute gab es Krach zwischen meiner Frau und Deb wegen einer verlorenen Haube. Mich ärgert so etwas. ⁹²⁷³

Das Verhältnis seiner Frau zu den Untergebenen ist mitunter getrübt und artet häufig in echte Streitereien aus. Frau Pepys geht dabei nicht zimperlich zu Werke, sondern reagiert unbeherrscht und oft auch unnötig hart.

Der Hausherr ist darüber verärgert und spricht diesen Ärger jedes Mal, zumindest in seinem Tagebuch, schonungslos aus. Entweder konstatiert er nur oder er gibt die Begründung für dieses Verhalten seiner Frau, das er missbilligt.

Abseitige Interessen

Meine Frau hat an meinem Burschen Tom einen Narren gefressen und nimmt ihn stets in Schutz, was mich sehr ärgert. ⁶⁰⁴⁰

Ein wenig verärgert über meine Frau, die nur noch den Tanzlehrer im Kopf hat und ihn zweimal am Tag kommen lässt, was einfach töricht ist. ⁴¹⁶⁹

Verärgert darüber, dass meine Frau sich mehr um ihre Zeichnerei als um den Haushalt kümmert. Ich war darüber so verstimmt, dass ich ihr verbot, ihren Zeichenlehrer zum Mittagessen einzuladen. ⁷¹⁴⁰

Manche Gewohnheiten seiner Frau gehen SP sichtlich an die Nerven.

Wenn sie etwa seinen Burschen bevorzugt – weil er ihr gefällt – so muss ihn das natürlich verärgern.

Dann aber sind es ihre Hobbys, denen sie offenbar mehr Zuwendung zuteilwerden lässt, als es ihm gefallen kann. Was das Tanzen betrifft, ist sein Ärgernis doppelt begründet: es ist zunächst diese zeitfressende Tätigkeit als solche, wie auch der hautnahe Kontakt zu dem Tanzlehrer, der seinen Argwohn schürt.

Wenn eines dieser Hobbys dazu führt, dass die Gattin ihren Haushalt vernachlässigt, muss er einschreiten. Dabei fängt er – wie schon bei dem Tanzlehrer – zwei Fliegen mit einer Klappe, indem er den Zeichenlehrer von ihr fernhält.

Ärgerliche Nachlässigkeiten

Es ärgert mich, dass ich meine Frau an viele Dinge, die den Haushalt betreffen, immer wieder erinnern muss. ⁴³⁵¹

Ich fand in den Haushaltsbüchern meiner Frau einige Unstimmigkeiten, die mich ärgerten. ⁵³⁶⁹

Ich prüfte das Haushaltsbuch meiner Frau und stellte einen Fehlbetrag fest, worüber ich mich sehr ärgerte. ⁷¹⁵¹

Ärgerte mich über die Nachlässigkeit meiner Frau, die in der Kutsche ihr Leibchen und ihre Nachtwäsche liegengelassen hat. ⁴⁰¹⁵

Als ich sah, dass die Kleider meiner Frau noch achtlos herumlagen, ärgerte ich mich sehr. ¹²⁶³

War aber später noch ganz aufgebracht, weil fast alle Sorgen in dieser Welt von Unordnung in meinem Haushalt und der Unbesonnenheit meiner Frau herrühren. ⁶⁰⁴⁶

Die Kritik dieser Seite setzt die Ärgernisse der letzten Seite nahtlos fort.

Die lasche Handhabung der Haushaltsführung kann er nicht durchgehen lassen; zumindest muss er seine Frau aus gutem Grunde immer wieder an ihre Pflichten erinnern.

Natürlich ist er ein Pedant, der nach Unstimmigkeiten sucht und sie natürlich findet. Eine gewisse Achtlosigkeit kann er ihr zu Recht vorwerfen, wenn sie gedankenlos und unachtsam mit ihren Kleidern umgeht.

Unnütze Zeitverschwendungen

Meine Frau ging erst gegen 8 Uhr morgens zu Bett, was mich ein wenig ärgerte. ⁵⁴⁵⁷

Ärgerte mich, dass meine Frau so spät heimkam. ⁹⁵⁴⁴

Als ich ankam, war meine Frau gerade nach Hause gefahren, was mich ärgerte. ⁹⁵⁴¹

Meine Frau kam mit großer Verspätung, was mich verstimmt. ⁴⁴⁴⁵

SP hat einen klaren Begriff von Zeit: er ist zeitbewusst, was zur Folge hat, dass Zeitverschwendungen ihn verärgern.

Wenn seine Frau erst zu früher Morgenstunde ihr Bett aufsucht, verwirrt ihn das und fordert seinen Missmut heraus. In die gleiche Kerbe schlägt seine Verärgerung, wenn die Ehefrau später als geplant zu Hause eintrifft.

Er hält seine Verabredungen ein, kann daher nicht verstehen, dass seine Frau die gemeinsame Planung missachtet.

Spezifische Ärgernisse

Mit meiner Frau in Streit geraten, weil sie glaubt, dass ich ihr mit Absicht die viele Arbeit im Haus aufbürde, damit sie keinen Vergnügungen nachgeht. ⁴³⁵³

Nach Hause, wo meine Frau und ich uns stritten, weil ich nicht bereit war, ihr Kleid mit neuer Spitze besetzen zu lassen, ihr aber dasselbe Geld zur Verfügung stellen würde, damit sie sich ein schlichtes neues Kleid kaufen kann. ⁵¹¹⁵

Es ärgerte mich, dass meine Frau das Abendessen und die Schlafgelegenheiten noch nicht vorbereitet hatte. ⁸¹³⁵

Meine Frau war morgens sehr gereizt, weil ich nachts so unruhig schlafe. Sie legt mir jetzt oft die Hand, wenn ich träume, auf den Schwanz, um Bestätigung zu erhalten. ⁹⁴⁵⁴

Nach Hause zum Essen, wo es zu einem kleinen Streit zwischen meiner Frau und mir kam. Doch ich probierte heute zum ersten Mal aus, wie es ist, wenn ich einfach still bin, um ihre schlechte Laune nicht zu reizen. ⁹¹⁵¹

Ich wollte lieber arbeiten, als zu Hause den Unmut meiner Frau ertragen zu müssen. ⁹³⁶²

Im Hause Pepys geht es nicht ohne kleine Rangeleien ab. Beide Partner sind zu jung, um sich ohne Gesichtsverlust anpassen zu können.

Die junge Frau wehrt sich gegen übermäßige Arbeitszuteilung, wodurch sie keine Zeit mehr für Vergnügungen hat.

Der junge Mann hält auf Ordnung, er hat auch den Daumen auf dem Geldbeutel, ein Pfand, mit dem er nach Belieben wuchert.

Beide probieren Taktiken aus, mit denen sie dem Gegner paroli bieten können. Mal muss man mit der Faust auf den Tisch schlagen, mal still das Gedonner über sich ergehen lassen. Es sind Menschen wie du und ich.

Gedankenlose Redereien

Ging zu Bett, während meine Frau, in Tränen aufgelöst, noch immer weiterredete, was mich ärgerte. ²¹⁹¹

Ärgerte mich ein wenig, da meine Frau sich wieder beschwerte, dass sie so wenig Gesellschaft habe. ³³⁴¹

Meine Frau warf mir einige derbe Worte an den Kopf. Ich war darüber verärgert. ⁸⁴⁶⁸

Was seine Laune im Besonderen negativ beeinflusst, sind die Redereien seiner Frau, die auch in bedrängte Lage, sogar in Tränen aufgelöst, ihren Redeschwall nicht unterbricht.

Frau Pepys beschwert sich des Öfteren, hier über mangelnde Kommunikation, wohl zu Recht. Während er im täglichen Leben bei der Arbeit mit vielen Menschen zusammentrifft, ist ihr Leben diesbezüglich ärmer.

Irgendwann staut sich ihre Verdrossenheit auf, sodass sie es nicht mehr beim Reden belässt, sondern ihrem Ärger verbal freien Lauf lässt.

Närrische Eitelkeiten

Ärgerte mich darüber, dass meine Frau sich nicht mehr herausputzt, jetzt wo sie zwei Dienstmädchen hat.²⁰²¹

Ich ärgerte mich über meine Frau, die unmöglich gekleidet war.⁸¹⁶²

Ich ärgerte mich, weil meine Frau nicht das angezogen hatte, was ich gern wollte.³¹³¹

Meine Frau trägt ab heute eine fast weiße Perücke. Sie sieht zwar hübsch darin aus, doch ärgert es mich, weil es nicht ihr Haar ist.
6073

SP ist auf seinen Ruf bedacht. Dieser Ruf bezieht seine Frau ein. Wenn sie sich also nachlässig kleidet, obwohl ihr genügend Dienstpersonal zur Verfügung steht, darf ihn das verärgern.

Er mischt sich gern in Modesachen ein, was bei ihr zu Widerspruch führt. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu problematischen Auseinandersetzungen über Dinge, um die es sich eigentlich nicht lohnt.

Sein Machogehabe geht so weit, dass er trotz Anerkennung ihres hübschen Aussehens nicht mit seiner Kritik sparen kann. Das ist ein Widerspruch in sich, der nicht leicht nachvollziehbar ist.

Missmutige Beobachtungen

Meine Frau hatte heute 25 Shilling für ein Ohrgehänge ausgegeben, ohne mich zu fragen, was mich sehr aufbrachte. ⁵²⁵⁷

Meine Frau trug heute die weiße Perücke, was mich so wütend machte, dass ich während der Fahrt kein Wort mit ihr sprach. ⁸²⁶⁷

Es gefiel mir gar nicht, dass meine Frau und die Mädchen dabei zusahen, wie die beiden Hunde versuchten, es miteinander zu treiben.
⁵¹²⁸

SP beobachtet seine Frau genau. Das sollte man bei ihm anerkennen. Bisweilen schießt er aber über das Ziel hinaus, wenn er die neuen Ohrringe nur nach ihrem Preis beurteilt – gewisse Freiheiten sollte er ihr zubilligen.

Gegen seinen ausdrücklichen Willen putzt sich die Ehefrau heraus, was ihr mittels ihrer auffallenden Perücke anerkennende Blicke in der Öffentlichkeit einbringen wird. Dem Gatten ist ihr Gebaren zuwider, er begibt sich in den Schmollwinkel.

SP gebärdet sich prüde – er kann nicht billigen, dass die weiblichen Personen in seinem Haushalt das sexuelle Spiel der Hunde begaffen. Dabei handelt es sich ja nur um Versuche, nicht um echte Kopulationen. Da könnte man auch mit einem Augenzwinkern drüber weggehen.

Trübe Verstimmungen

Heute Abend war meine Frau wieder sehr trübsinnig. Auch ich war nicht besonders fröhlich wegen der heftigen Worte, die sie mir mittags an den Kopf geworfen hatte. ⁹⁴²⁷

Ich konnte ihre Worte nicht aus dem Kopf bekommen und so ging ich mürrisch zu Bett. ⁵²⁵⁷

Zu Abend gegessen und zu Bett – leicht verstimmt darüber, so viel Geld ausgegeben zu haben für das Zimmer meiner Frau. ⁷⁰¹⁷

So missgestimmt ich auch war – als meine Frau kam, konnte ich mir ein Lächeln nicht verkneifen. ⁴⁰²¹

Das Zusammenleben ist, wie die vielen Notate beweisen, nie ganz ungestört. Die verbalen Attacken belasten beide: die Frau reagiert trübsinnig, der Mann mürrisch, wobei hier die Frau das große Wort führt, indem sie ihn angeht, unverblümt heftig austeilt und sich dann nicht wundern darf, wenn der Frieden vergiftet ist.

Die Miss-Stimmung betrifft aber auch eigenes Verschulden oder doch wenigstens eigenes Versagen. Die Sorge, zu viel Geld ausgegeben zu haben, sollte er relativieren – wenn es der Verschönerung diene, kann man die Einbuße verschmerzen.

Am Ende ein versöhnliches Wort: bei allem Ärgernis bringt ihn die Gegenwart seiner Frau wieder ins Lot; diese menschliche Größe sollte man nicht unerwähnt lassen.

Diverse Ärgernisse

Ärgerte mich sehr, weil die Diener die schöne Pastete aufgegessen hatten, ohne meine Frau um Erlaubnis zu fragen. ²⁰³⁵

Ich musste daran denken, wie Kapitän Holmes sich einmal an meine Frau herangemacht hatte, und ärgerte mich die ganze Zeit, ließ mir aber nichts anmerken. ²²⁷⁸

Ich ärgerte mich ein wenig über meine Frau, die mir sagte, dass sie sich Urin von Hundewelpen besorgt und auch schon angewendet habe. ⁵¹⁰⁶

Es ärgerte mich, dass meine Frau ihren Vater in dieser verruchten Gegend besuchen gehen muss. ⁵⁰⁷⁹

Im Verlauf von Tagen und Wochen passieren immer wieder Dinge, die Anlass zur Verärgerung bieten. Dabei richtet sich dieser Ärger nicht ausschließlich auf seine Frau, sondern auch auf die Dienerschaft, die ihrem Heißhunger nachgegeben hat.

Die latente Eifersucht ist immer wieder spürbar, wobei er nicht spontan reagiert, sondern durchaus mit Überlegung handelt, in dem er abwägt, welches Verhalten für ihn am günstigsten ist: Hier das ruhige Abwarten.

Ekelhafte Essenzen, wie etwa der Urin von Hunden, eignen sich seiner Meinung nach nicht für die Anwendung an der menschlichen Haut. Diese Missbilligung ist durchaus verständlich, zumal Frau Pepys irgendeinem Quacksalber zu Liebe sich dieses Heilmittel besorgt hatte.

Einer Tochter sollte es freistehen, ihren Vater zu besuchen, auch wenn der nicht in einer vornehmen Gegend wohnt. Hier geht SP mit seiner Maßregelung zu weit.

Dumme Zeitverzögerungen

Meine Frau quälte sich sehr mit ihren Stelzschuhen ab, und es ärgerte mich, dass wir so langsam vorankamen. ¹⁰³⁷

Meine Frau war noch nicht angekleidet, was mich ärgerte, weil wir in den Park wollten, denn es war ein sehr schöner Tag. ⁹⁵⁷¹

Es ärgerte mich, dass sie so lange dafür brauchte, es war schon nach 5 Uhr, als wir endlich loskamen. ⁸⁴²⁴

Neben der Zeitverschwendung ist es die Zeitverzögerung die ihm missfällt.

Seine Frau ist modebewusst – mit allen Hindernissen, die sich daraus ergeben – Stelzschuhe sind nun mal ungeeignet für das Laufen auf der Straße.

Das Zeitbewusstsein der Frau Pepys entspricht nicht seinem. An diesem schönen Tag möchte er rechtzeitig den Park kommen ist, ist daher ungehalten über ihr Säumnis.

Sie scheint des Öfteren zu trödeln, auch dann, wenn Eile geboten ist. Das führt natürlich zu Divergenzen zwischen den Eheleuten.

Häusliche Unzufriedenheiten

Meine Frau machte keinerlei Anstalten, mit mir zu kommen, so dass ich sehr unzufrieden fortging. ²⁰⁹²

Es passte mir aber gar nicht, dass die Sachen, die meine Frau heute gekauft hatte, so teuer waren, ging daher unzufrieden zu Bett. ¹²⁸⁷

Weil das Fleisch nicht so war, wie es sein sollte, kam es zum Streit zwischen mir und meiner Frau, und ich ging sehr unzufrieden in mein Zimmer. ²²⁷⁹

Ich war unzufrieden, geriet mit meiner Frau in Streit, und es setzte sogar Hiebe, weil ich mit der Zubereitung des gestrigen Essens nicht zufrieden war. ⁵³⁷⁸

Es gibt die schlechte Laune, die einem augenblicklichen Impuls entspricht. Und es gibt die Unzufriedenheiten, die anhalten und oft einen Dauerzustand einleiten.

Wenn seine Frau sich eigenwillig verhält und seinen Wünschen nicht Folge leistet, kann er schon mal ziemlich unzufrieden werden.

Eigenmächtigkeiten seiner Frau quittiert der Hausherr zunächst misstrauisch, danach unzufrieden.

Unzufriedenheiten führen leicht dazu, dass der gemäßregelte Partner einer weiteren verbalen Auseinandersetzung aus dem Wege geht. SP möchte nicht in der Gegenwart seiner Frau verweilen – er sucht sein Zimmer auf, um dort schmollend den Abend zu verbringen.

Wenn Unzufriedenheiten in Streit ausarten und körperliche Züchtigungen nach sich ziehen, ist die Grenze zur Ehekrise überschritten.

Das Resümee.

Lässt man diese Ehe in den Notaten und Kommentaren revue passieren, ergibt sich ein ziemlich komplexes Bild. Ausgehend von den durchaus vorhandenen Ehefreuden verdunkelt sich die Szenerie schnell und führt in ein ziemliches Desaster, sofern man die Anteile gegeneinander abwägt.

Das jugendliche Alter der Eheleute bringt es mit sich, dass Toleranz und gegenseitiges Verstehen von beiden Partnern erst erlernt werden muss. Natürlich besteht eine anfängliche große Zuneigung, die zu dieser frühen Eheschließung geführt hat, aber die Missverständnisse und Irritationen werden mit ungewöhnlicher Härte ausgetragen, wobei beide nicht gerade zimperlich miteinander umgehen.

Was in dem Tagebuch nicht benannt wird, ist die zeitweilige Trennung zu Beginn dieser Ehe. Diese Phase wird also unterschlagen, könnte aber erklären, wie es zu manchen Ausuferungen im gegenseitigen Verhalten kommen konnte.

Wir haben es hier mit einer ehelichen Gemeinschaft zu tun, die vielleicht allzu früh eingegangen wurde, sich später aber bewährte, bis der allzu frühe Tod der jungen Frau das Ende dieser Beziehung brachte.

Es ehrt SP, dass er seiner Frau eine würdige Grabstelle errichtete und damit ihr Andenken für die Dauer seines eigenen Lebens und darüber hinaus bewahrte.

II

Das amouröse Leben

Das folgende Kapitel behandelt das fraglos heikelste Segment des Pepys'schen Charakters. In selten anzutreffender Freizügigkeit offenbart der Autor sein Liebesleben, das er exzessiv auskostet, wobei ihm seine jugendliche Manneskraft zugutekommt.

Ausgehend von den **Liebes-Blicken**, bei denen er es bei schmachtenden Inaugenscheinnahmen hübscher Frauen belässt, erweitert er sein Spektrum zunächst auf **Liebes-Spiele**.

Darunter zu verstehen sind kleinere Liebesabenteuer mit Abhängigen, also mit Dienstmädchen und Hausmädchen im häuslichen Bereich, die er sich gefügig macht. Dazu gesellen sich einfache Frauen aus dem Gaststättengewerbe, also die Kellnerinnen und Wirtinnen.

Anregende **Liebes-Stunden** verbringt er mit jungen Fräuleins und reifen Frauen, die er bereits länger kennt, sodass er sich ihnen typischer Manier nähern kann und wohl auch ein angenehmes Entgegenkommen erwarten darf.

Echte erotische Begegnungen kann er in **Liebes-Händel** erleben. Hierbei handelt es sich überwiegend um den Abschaum weiblicher Gesellschaft, also um Huren oder Frauen, die sich diese Liebeleien anderweitig vergüten lassen.

Die nächst höhere Stufe wird mit den **Liebes-Freuden** erklommen: jetzt sind die Beziehungen bereits enger, auch auf einen längeren Zeitraum hin angelegt, aber ohne innere Bindung von Seiten des jungen Casanovas.

Echte Liebesbeziehungen hingegen sind bei ihm erstaunlich häufig anzutreffen – es sind **Liebes-Bande**, zu denen er sich bekennt und die ihn im Innern bewegen.

Seine Frau hat er von dieser dunklen Seite seines Wesens fernzuhalten gesucht, was aber nicht immer gelang.

1

Liebes-Blicke

Hübsche Frauen 1

Hübsche Frauen 2

Hübsche Frauen 3

Hübsche Frauen 4

*

Junge Damen

Reife Damen

Hübsche Frauen 1

Wo hätte ich die Lieferung der Früchte besser bestellen können als bei der hübschen Frau in der Fenchurch Street, die immer an der Tür steht, denn mir steht der Sinn danach, ihre nähere Bekanntschaft zu machen. ⁵⁴⁴⁰

Als ich mit der Kutsche durch die Mark Lane kam, sah ich die hübsche Frau des Seilers aus der Fenchurch Street, und war ganz hingerissen von ihr. Ich verspürte die größte Lust umzukehren, um sie noch einmal zu sehen, ich nahm mich aber zusammen und tat es nicht. ⁸⁴³⁴

Dann zum Gottesdienst, wo ich die ganze Zeit, Gott vergib mir, die schöne Frau des Putzmachers aus der Fenchurch Street anstarrte, die heute bei uns in der Kirche war. ⁹⁴⁷⁵

Die überaus hübsche Gattin des Ladenbesitzers will ich zu meiner Näherin machen, denn sie ist eine der hübschesten und sittsamsten Frauen, die ich je gesehen habe. ⁶⁰⁹⁵

Zur Börse, um nach meiner hübschen Näherin zu sehen. Begrüßte sie und war sehr froh, sie wiederzusehen, das arme hübsche Mädchen. Ich gestehe, dass ich sie für eine große Schönheit halte. ⁶⁴⁰¹

Pepys ist ein unruhiger Geist. Ihn treibt es auf die Straßen und in die Läden, wo er auf weibliche Gesprächspartner zu treffen hofft. Das gelingt: überall ist er wie ein Spürhund auf der Fährte. Dabei ist er nicht wählerisch: hübsch sollten die Frauen sein, und nützlich sollten sie ihm sein.

Früchte kauft er nicht irgendwo ein, sondern in der Fenchurch Street, dort, wo keine männliche Konkurrenz zu erwarten ist.

Die Fähigkeiten einer Näherin verbindet er mit dem Wunsch, ihr nahe zu sein. Dabei geht die Initiative immer von ihm aus, nie von den Auserwählten. Dafür nimmt er Umwege in Kauf und ist auch mit dem Austausch von Begrüßungsfloskeln zufrieden.

Aus der Kutsche schweifen seine Blicke unerkant. Ist ein Opfer erspäht, regen sich seine Gefühle. Mit „größter Lust“ würde er seinem Trieb folgen, unterlässt es aber, wenn ihm der Verzicht angeraten erscheint.

Hübsche Frauen 2

Nach dem Mittagessen zur Johanneskirche spaziert, um die hübsche Mrs. Butler zu sehen, die aber nicht da war, offenbar auch gar nicht mehr in der Gemeinde wohnt. ⁷⁰⁹²

Ich machte die Bekanntschaft eines Krämers und seiner Frau. Ein hübsches junges Ding. Ich küsste sie häufig und ich glaube, bei anderer Gelegenheit hätte ich noch mehr mit ihr tun können. ⁸³⁹²

Ich fuhr zu meinem Seidenhändler Finch. Konnte dort besa *su mujer*, eine belle femme. ⁹²³⁶

Ging unterwegs zu meinem Weinhändler Maurice. Ich werfe gern ein Auge auf seine *mujer*, habe *hasta* jetzt aber noch keine nähere Bekanntschaft *con* ihr gemacht. ⁹²⁹⁰

Ich ging in den Gasthof, um mich in einem Zimmer hinzulegen, in dem einen hübsche Holländerin allein in einem anderen Bett lag. Doch obwohl ich große Lust auf sie hatte, hatte ich nicht den Mut, zu ihr zu gehen. ¹¹⁷⁷

Es fällt auf, dass die Ladenbesitzer ihre Frauen das Geschäftliche regeln lassen, selbst aber oft nicht anwesend sind. Auf diese Weise findet SP immer wieder Gelegenheit, sich ihnen ungestört nähern zu können.

SP flaniert, anstatt zu arbeiten. Er spaziert umher, nicht ohne nach hübschen Frauen Ausschau zu halten. Nicht immer hat er Glück.

Bisweilen geht er ungeniert vor, wenn er die Anwesenheit eines Ehemannes ignoriert, indem er mit dessen Frau Zärtlichkeiten austauscht.

Es erstaunt, wie leicht es diesem Galan gemacht wird: die Frauen lassen sich küssen, sie wären bei Gelegenheit auch zu größeren Zugeständnissen bereit. Liegt es an seiner Ausstrahlung oder war diese Zeit weniger prüde?

Bisweilen ist er auch schüchtern – dann darf eine Frau im gleichen Zimmer liege, ohne von ihm belästigt zu werden.

Hübsche Frauen 3

Am besten gefiel mir, dass Lady Castlemaine ganz in unserer Nähe auf einer Dachterrasse stand, und ich verschlang sie förmlich mit Blicken. ³²⁰⁵

Mit der Kutsche zur Westminster Hall, wo ich die schönste der Blumen einlud und mit ihr über Land nach Tothill Fields fuhr, bis es dunkel wurde. Mit der schönsten Blume Gebäck gegessen und alles gemacht, was man ohne Gefahr mit ihr machen konnte, und mir genügte es. ⁶¹⁴⁰

Fuhr dann zur Börse und unterhielt mich lange mit der schönen Mrs. Batelier, wahrhaftig eine der hübschesten Frauen, die ich je gesehen habe. ⁶²⁰⁷

Sah heute Nachmittag auch Mrs. Stuart, die wohl das hinreißendste Geschöpf ist, das ich je gesehen habe, was mir zuvor gar nicht so aufgefallen ist. ⁷⁴⁴⁵

Sah unterwegs eine jolie femme, deren Bekanntschaft zu machen yo wäre sido sehr erfreut, aber bei solchen Gelegenheiten bin ich stets sehr verlegen, mir fehlt der Mut und alguno Schlagfertigkeit. ⁸¹⁸³

Zum Laden meines neuen Goldschmiedes, dessen Frau die hübscheste und züchtigste Schwarzhaarige ist, die ich je gesehen habe. ⁶¹⁶⁰

SP ist auch ein heißblütiger Mann. Ihm genügt es nicht, die Nähe weiblicher Wesen zu genießen, nein, er verschlingt sie mit seinen Blicken.

Wer die schönste aller Blumen sein mag, wird nicht gesagt. Er verbringt mit ihr einen heiteren Tag im Freien, nicht ohne seinen Gelüsten zu frönen. Dennoch kennt er seine Grenzen und bescheidet sich.

Unterwegs begegnet er so manchem Geschöpf, mit dem sich eine Unterhaltung lohnt. Nie vergisst er, die äußeren Vorzüge seiner Gesprächspartnerinnen auszuloten und zu Papier zu bringen.

Manchmal beschleicht ihn Unsicherheit, dann wird er verlegen und mutlos. Sogar die Schlagfertigkeit kommt ihm in solchen Momenten abhanden – kaum glaubhaft.

Hübsche Frauen 4

Versuchte die hübsche Frau wiederzusehen, die ich vor kurzem besa in las tenebras. Sie auch sola im Laden, aber ich hatte nicht la confidence para hablar al ella. ⁹¹⁸⁵

Ich bummelte den ganzen Nachmittag in der Duck Lane umher und sah dort die mujer meines Buchhändlers, kam aber nicht recht bei ihr weiter. ⁹²⁷¹

Beim Holborn-Brunnen war auch die hübsche Frau, die mir neu-lich bereits aufgefallen ist, und sie ist wirklich sehr hübsch und yo creo auch eitel. ⁹²⁷²

Bei meinem Buchhändler in der Duck Lane sah ich eine hübsche Frau, die mit einem verführerischen Lächeln an mir vorüberging. Yo wollte sequi ihr, aber dann ging sie zurück und yo verlor sie. ⁹²⁷⁴

Ging zum Buchhändler, dessen *mujer* mir so gut gefällt, doch *ella no era dentro*. Ich sah mir aber ein paar Bücher an, kaufte einige und verschaffte mir so einen Grund wiederzukommen, – das gefällt mir. ⁹²⁶⁷

Es gibt Augenblicke, in denen SP einfach nur glücklich ist, eine schöne Frau betrachten zu dürfen. Dann ist er mehr Mensch als Mann. Eine junge Braut hat es ihm angetan, er kann seine Augen kaum von ihr wenden.

Wie stark sein erotischer Reflex ausgeprägt ist, beweisen die Notate mit romantischem Einschlag. Er schaut nach Frauen aus, die er in der „Dunkelheit geküsst hatte“, aber ihm „fehlt der Mut“ sie anzusprechen.

Nicht jeder Zugriff ist erfolgreich, aber per Saldo darf er sich nicht beklagen. Immer ist er auf dem Sprung, jeder noch so kleinen Regung gibt er nach.

Ein verführerisches Lächeln genügt, die Maschinerie seiner Leidenschaft in Bewegung zu setzen. Er macht kehrt – und muss unverrichteter Dinge den Heimweg antreten.

Mancherlei Ränke lässt er sich einfallen, um die Nähe einer Angebeteten zu suchen. Glückt der Coup, ist er mit sich zufrieden.

Junge Mädchen

Ich stand neben einem hübschen, züchtigen Mädchen, und ich versuchte, ihre Hand zu halten und sie zu streicheln, sie wollte es aber nicht dulden.⁸⁴⁹¹

Dann sah ich ein weiteres hübsches Mädchen, das in einer Bank ganz in der Nähe saß. Unsere Blicke trafen sich, und ich nahm vorsichtig ihre Hand, was sie zunächst geschehen ließ, aber dann zog sie sie fort.⁸⁴⁹¹

Die beiden Töchter von Mister Allen sind beide hoch gewachsen. Die jüngere ist ausnehmend schön, sodass ich nicht anders konnte, als sie den ganzen Abend zu betrachten. Sie hat die schönsten Hände, die mir je vorgekommen sind.²⁰⁸⁵

Es gibt eine sehr romantische Seite an ihm, eine zärtliche Hinwendung zu weiblichen Wesen, die er zufällig antrifft, ohne Aussicht, ihnen je wieder zu begegnen.

Dann beschränkt sich der Kontakt auf die Berührung mit den Händen, ein Anfassen und Streicheln, mehr nicht.

Die jungen Damen reagieren unterschiedlich: einige entziehen sich, andere lassen es geschehen.

Sein Blick schweift nicht nur zu den erogenen Zonen, sondern auch auf die übrigen Orte. So sind schöne Hände erwähnenswert.

Junge Damen

Danach wieder in den Gottesdienst, wo ich mir *con* geschlossenen *ojos* vorstellte, die hakennasige junge Dame zu futar, eine Kaufmannstochter, die in einer vorderen Reihe unter der Kanzel saß.⁹¹⁹⁶

Eine hübsche junge Dame kam zu mir an die Kutsche, um mir mitzuteilen, dass die Sache noch nicht fertig sei, was mich ärgerte, doch ich nutzte die Gelegenheit und nahm ihre Hand und plauderte eine Weile mit ihr und musste fast über mich selber lachen, als ich merkte, wie mein Ärger verbrauchte.⁴⁴⁴⁵

Im Publikum entdeckte ich sehr zu meiner Freude den jungen Lord Hinchingbrooke und seine Braut. Die junge Dame gefällt mir sehr, denn sie ist recht hübsch und alles in allem ganz nach meinem Geschmack. Ich musste die ganze Zeit zu ihnen hinsehen, so glücklich war ich über ihren Anblick.⁸⁶²¹

Seine Liebesphantasie ist unermesslich: selbst im Gottesdienst kann er sich von seiner Obsession nicht lösen. Eine Hakennasige hat es ihm angetan, also eine Frau mit einem unschönen Merkmal. Das hindert ihn aber nicht, sich einen Geschlechtsverkehr mit ihr vorzustellen.

Auf der Straße liegen die Dinge anders: hier kann er nur verbal reagieren - erfreut über diese zufällige Begegnung.

Die Braut eines anderen Mannes ist für ihn tabu – möchte man meinen. Er verschlingt sie jedoch mit Blicken; das ist legal und das Glücksgefühl ist ihm zu gönnen.

Reife Damen

Die Gattin von Doktor Clarke ist eine sehr vornehme Frau, so dass ich ganz befangen war und mir vorkam wie ein dummer Junge. ³⁰⁹⁴

Frau Creed ist nicht übermäßig hübsch, aber eine vornehme Dame, und sie gefällt mir. ⁹⁴²²

Im Theater hatte ich das Glück, neben einer äußerst hübschen und geistreichen Dame zu sitzen, was mir sehr gut gefiel. ²²⁰⁴

Als meine Frau mir erzählte, heute Morgen sei eine hübsche Dame im Gottesdienst gewesen, bekam ich plötzlich Lust, in die Kirche zu gehen, um sie in Augenschein zu nehmen, und tatsächlich – sie war schön. ⁴¹⁹³

In der Kirche sah ich zu meinem großen Vergnügen eine sehr schöne Dame. Zufällig war ich neben ihr, als wir die Kirche verließen, und sie ist in der Tat eine große Schönheit, mit lebhaften Augen. ³¹⁹⁶

SP ist anspruchsvoll. Neben seinen zahlreichen Bekanntschaften mit Frauen des niederen Standes schätzt er durchaus die Gegenwart von Damen!

Die Konstellation „hübsch + geistreich“ ist natürlich der günstigste Fall.

Ansonsten begnügt er sich mit der Schönheit der Damen, die ihm über den Weg laufen. Selbst ein Kirchgang wird aufgewertet, wenn sich eine hübsche Person in seiner Nähe einfindet.

Dass nun aber der bloße Hinweis auf die Anwesenheit einer schönen Frau in der Kirche genügt, ihn zu einem verspäteten Kirchgang zu bewegen, ist ungewöhnlich – nicht für ihn!

Ein drittes Kriterium – neben Schönheit und Geist – ist die Vornehmheit. Sie findet er bei Frau Creed; dafür nimmt er ihre mangelnde Schönheit in Kauf.